

## Four For Freiburg (FFF): Schüler, Studenten, Lehrer und Wissenschaftler vernetzen sich

Engelbert Thaler

### Angaben zur Veröffentlichung / Publication details:

Thaler, Engelbert. 2009. "Four For Freiburg (FFF): Schüler, Studenten, Lehrer und Wissenschaftler vernetzen sich." In Forschungsbericht für den Zeitraum 2006 - 2008, edited by Timo Leuders and Gerhard Weber, 119-20. Freiburg: Pädagogische Hochschule Freiburg.  
<https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:frei129-opus4-7330>.

## Four For Freiburg (FFF)

**Schüler, Studenten, Lehrer und Wissenschaftler vernetzen sich**

Der Name FFF – Four For Freiburg bezieht sich auf die vier Adressatenkreise des Projekts: Wissenschaftler und Studierende an Hochschulen, Lehrkräfte und SchülerInnen an Schulen. Bei FFF werden alle vier Bezugsgruppen von Englischunterricht in einem gemeinsamen Wissensaustausch integriert.

### Relevanz

Eine Zusammenführung dieser Zielgruppen in einem Forum hat es bislang noch nicht gegeben. Kongresse und Symposien konzentrieren sich auf eine oder zwei Gruppen, vor allem Schüler waren bislang von entsprechenden Tagungen ausgeschlossen. Bei FFF kooperieren Lernende der verschiedenen Schultypen von Primar- und Sekundarstufe I mit den Englisch-Dozierenden der PH Freiburg, SeminarlehrerInnen, ReferendarInnen, LehrerInnen und Studierenden. Die Ergebnisse der einzelnen Unterprojekte werden an einem Tag präsentiert, zu dem alle Beteiligten an die PH eingeladen werden.

### Herausforderung und Ziel

Mit FFF soll allen Beteiligten ermöglicht werden, Wissenschaft als Prozess zu erfahren. Auch die SchülerInnen sind nicht auf die Rolle passiver Rezipienten diverser Veranstaltungen beschränkt, sondern engagieren sich aktiv an unterschiedlichen Projekten. Dabei wird oft fächerübergreifend und fächerverbindend gearbeitet.

Da eine Kooperation zwischen allen vier Gruppen bislang noch nicht stattgefunden hat, betritt FFF Neuland. Die harmonische Integration der Zielvorstellungen und Bedürfnisse aller vier Gruppen in einem prozess- und ergebnisorientierten Rahmen wird dabei eine große Herausforderung



darstellen. Um die Nachhaltigkeit zu fördern, wäre langfristig eine Übertragung der methodisch und inhaltlich innovativen Elemente auf andere Projekte wünschenswert.

» Man soll Denken lehren,  
nicht Gedachtes.«

Cornelius Gustav Gurlitt

### Wissenschaftliche und didaktische Methoden

Ein modernes Verständnis sprach- und kulturwissenschaftlichen Arbeitens beinhaltet einerseits trans-/interdisziplinäre Perspektiven und andererseits empirische Klassenzimmerforschung. Der forschende Lehrer (und die forschenden Schüler und Studenten) stehen im Mittelpunkt des methodischen Paradigmas von action research.

Bei den einzelnen Projekten kann die ganze Breite relevanter methodischer Zugänge angewendet werden: intensives und extensives Lesen, Quellenstudium, Recherche in analogen und digitalen Informationspools, hermeneutische Analyse, kreatives Um- und Neugestalten, Präsentationen, szenische und dramatische Zugänge, auditive und audiovisuelle Prozesse und Produkte, webbasierte Zugänge und vieles mehr.

Die Planung und Vorbereitung der Aktivitäten erstreckt sich jeweils von Januar bis Juli eines Jahres. Dabei arbeiten die einzelnen



Gruppen in unterschiedlicher Konstellation miteinander. Die Ergebnisse werden an einem Tag im Juli präsentiert.

### **Aktueller Stand**

Die erste Runde wurde von Januar bis Juli 2008 durchgeführt, stand unter dem Rahmenthema „Was ist guter Englischunterricht?“ und gipfelte am 2. Juli 2008 in einer Präsentations-Tagung an der PH Freiburg. Nach einem Eröffnungsvortrag („The Good Language Teacher“) fanden drei sukzessive Veranstaltungsböcke mit insgesamt 21 verschiedenen Angeboten (z.B. „Hands-on Science Experiments“, „Forschung in der Lehre“, „Theatrical Performance Methods“, „American Games“, „Cooking Bilingually“, „Tandems“, „Vokabellernstrategien“) statt, bevor im Schlussplenum Vertreter aller vier Gruppen Produkte und Prozesse von FFF evaluierten. Ergänzt wurden die Vorträge, Diskussionen, Darbietungen und Workshops durch fortlaufende Aktivitäten wie Buchausstellung, Quiz und Posterwände.

Es engagierten sich über 400 Personen an den diversen Projekten. Die Auswertung der ausgefüllten Evaluationsbögen und die Rückmeldung aus den Schulen und Seminaren weisen auf eine sehr hohe Akzeptanz bei allen Beteiligten hin. Aufgrund der positiven Resonanz beschloss die Abteilungssitzung, FFF mindestens einmal pro Jahr mit einem wechselnden Oberthema durchzuführen, evtl. sogar jedes Semester.

### **Ausgesuchte Publikation**

Thaler, Engelbert (2008). *Offene Lernarrangements im Englischunterricht*. München/New York: Langenscheidt.

Leitung: Prof. Dr. Engelbert Thaler  
Institut: Fremdsprachen, Abt. Englisch  
Laufzeit: Jan. 2008 - Dez. 2011  
Volumen: 60.000 €  
Kontakt: thaler@ph-freiburg.de.

